

Gut statt böse

Als Israel in Ägypten war und sich dort reichlich vermehrte, erließ der damalige Pharao die älteste, noch heute bekannte Regelung zur Geburtenkontrolle (2. Mose 1,15-21):

- 15. Und der König in Ägypten sprach zu den hebräischen Wehemüttern, deren eine hieß Siphra und die andere Pua:*
16. Wenn ihr den hebräischen Weibern helfet und auf dem Stuhl sehet, dass es ein Sohn ist, so tötet ihn; ist's aber eine Tochter, so lasset sie leben.
17. Aber die Wehemütter fürchteten Gott und taten nicht, wie der König in Ägypten zu ihnen gesagt hatte; sondern ließen die Kinder leben.
18. Da rief der König in Ägypten die Wehemütter und sprach zu ihnen: Warum tut ihr das, dass ihr die Kinder leben lasset?
19. Die Wehemütter antworteten Pharao: Die hebräischen Weiber sind nicht wie die ägyptischen, denn sie sind harte Weiber; ehe die Wehemutter zu ihnen kommt, haben sie geboren.
20. Darum tat Gott den Wehemüttern Gutes; und das Volk mehrte sich und ward sehr viel.
21. Und weil die Wehemütter Gott fürchteten, baute er ihnen Häuser.

Das alte Wort für *Hebamme* heißt *Wehemutter*. Ob der Gebährstuhl schon in Ägypten bestand oder erst zu Luthers Zeiten selbstverständlich war, bleibt bei dieser Übersetzung offen.

Die Geburtenkontrolle zielt zu allen Zeiten darauf, werdendes Leben zu töten. Gott selbst hat auf dem Ararat die Todesstrafe und die Blutrache für alle eingeführt, die Menschenblut vergießen (1. Mose 9,5-6).

Die beiden Hebammen wussten also um das übergeordnete Gebot Gottes und wollten nicht selber wegen Mordes hingerichtet werden. Also verweigerten sie dem Pharao den Gehorsam, weil auch dieser nach ihrer Auffassung *unter* der Hoheit des Gottes Israels stand.

Als sie der Pharao dann zur Rede stellte, erklärten sie ihm nichts von übergeordneten und untergeordneten Hoheitsgesetzen, Gewichtung der Rechtslage und unveräußerlichen Menschen- oder Gottesrechten, sondern sie fanden eine einfache Antwort, die nicht zu widerlegen war: Die hebräischen Frauen entbinden oft selber, bevor die Hebamme eingetroffen ist. Man bedenke: Das ganze Volk Israel hatte damals nur zwei Hebammen!

Jesus weist seine Jünger darauf hin, dass er nach dem Gehorsamsschritt gegenüber Gottes Geboten bei einer Zuredestellung durch die Obrigkeit Mund und Weisheit geben wird, der niemand widersprechen wird (Lukas 21,15). Gelogen haben die beiden Hebammen jedenfalls nicht. Derjenige Mann, der dem ägyptischen Pharao im Auftrag des Gottes Israels schließlich die Stirn bieten sollte, der war gerade erst geboren und fiel durch Gottes Gnade und Bewahrung auch der nächsten Regelung des Pharao zur Geburtenkontrolle *nicht* zum Opfer.

Und was hatten die Hebammen davon? Da heißt es im Bericht nur, dass Gott ihnen Häuser baute. Ob das nur Familienzuwachs oder auch Immobilien waren, bleibt im Text offen. Selbst richtige Häuser waren in den noch kommenden 80 Jahren ägyptischer Drangsal durchaus von Vorteil. Es lohnt sich immer, die Gebote Gottes höher zu achten als menschliche Vorschriften. Hierbei geht es nicht um zivilen Ungehorsam in Verlästerung der staatlichen Ordnung, sondern in der klugen und gottesfürchtigen Gewichtung der vorhandenen Rechtslage. Auch Martin Luther war kein Staatsfeind, sondern stellte Gottes Wort über das des Kaisers.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2019Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2019)